

Wilhelm Busch,
Die Fliege

Dem Herrn Inspektor tut's so gut
Wenn er nach Tisch ein wenig ruht.

Da kommt die Fliege mit Gebrumm
Und surrt ihm vor dem Ohr herum.

Und aufgeschreckt aus halbem Schlummer,
Schaut er verdrießlich auf den Brummer.

Die böse Fliege! Seht nun hat se
Sich festgesetzt auf seiner Glatze

“Wart nur, du unverschämtes Tier!
Anitzo aber komm ich dir!”

Behutsam schleicht er nach der Tasse,
Dass er die Fliege da erfasse.

Perdautz! - Darin ist er gewandt -
Er hat sie wirklich in der Hand.

Hier schaut er nun mit großer List,
Wo sie denn eigentlich wohl ist.

Surr! - Da! Sie ist schon wieder frei
Ein Bein, das ist ihr einerlei

Jetzt aber kommt er mit der Klappe,
Dass er sie so vielleicht ertappe.

Und um sie sicher zu bekommen,
Hat er den Sorgenstuhl erklommen.

Rumsbums! Da liegt der Stuhl und er.
Die Fliege flattert froh umher.

Da holt er aus mii voller Kraft
Die Fliege wird dahingerafft.

Und fröhlich sieht er das Insekt
Am Boden leblos ausgestreckt.

...

Erquicklich ist die Mittagsruh,
Nur kommt man oftmals nicht dazu.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas WILHELM BUSCH (*1832-04-15 – †1908-01-09).*

Arg-971-1953 (2014-03-03 23:08:33)

Pri la poeto Wilhelm Busch vidu la vikipedian retejon http://eo.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Busch. La teksto de la poemo troviĝas sub <http://www.wilhelm-busch-seiten.de/werke/bilderbogen/fliege.html>.